

Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

C) Ausbringungsstrategien für mineralischen und organischen N

Grundsätzliches, Beschreibung:

- neben der an Ertrag und Standort angepassten N-Düngungshöhe hat die Ausbringung des Stickstoffs entscheidenden Einfluss auf die N-Effizienz und N-Verluste
- dabei spielen u.a. eine Rolle:
 - Menge des N (ggf. Reduzierung)
 - Zeitpunkt(e) der N-Düngung
 - Düngemittelart (organisch, mineralisch, N-Bindungsform, N-Stabilisierung, Zusätze ...)
 - Ausbringungstechnik, Nährstoffplatzierung und ggf. Einarbeitung

Wirkung:

- optimierte Ausbringungsstrategien zielen u.a. auf eine verbesserte N-Effizienz, höhere und/oder sicherere Erträge und Qualitäten, geringere N-Überschüsse und geringere N-Verlagerungsgefahr

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			auf NH ₃ -Emissionen
Absenkung des N _{min} zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
+	++	++	++ ¹⁾

1) nur bei organischer Düngung und Düngung mit Harnstoff auf verlustgefährdeten Standorten

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N _{min} zu Vegetationsende	Senkung des N-Saldos	Nitrataustrag mit dem Sickerwasser	auf NH ₃ -Emissionen
kurz- und mittelfristig	im Ausbringungsjahr und langfristig	eher langfristig	sofort ¹⁾

1) nur bei organischer Düngung und Düngung mit Harnstoff auf verlustgefährdeten Standorten

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:

- bei hohen und/oder spät erforderlichen N-Gaben
- auf Nitrat-verlagerungsgefährdeten Standorten (D- und V-Standorte)
- auf Standorten mit Ertragsrisiken
- im Management flüssiger organischer Düngemittel

Einschränkungen:

-

Datenbelege aus Sachsen:

- siehe Einzelmaßnahmen C1 bis C17